



Beschlusskontrolle zur Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 14.03.2024

Betreff: Frau Dr. Schöps zur Meinungsbildung des Seniorenrates zu einer evtl. Infokampagne

TOP: 8.5

Frau Dr. Schöps nahm Bezug auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage ihrer Fraktion zur Altersarmut, hier Strategien bei Nichtanspruchnahme von Sozialleistungen.

Hier wollte sich die Verwaltung mit dem Seniorenrat sprechen, inwieweit eine Informationskampagne dazu beitragen kann, den Bezug von Sozialleistungen zu enttabuisieren.

Welche Einschätzung gibt es vom Seniorenrat dazu?

Antwort der Verwaltung:

Wie in der Antwort der Verwaltung vom 01.11.2023 informiert, hat die Stadt Halle (Saale) die Anfrage der Fraktion MitBürger zur Altersarmut in Halle (Saale) an den Seniorenrat mit der Bitte um Einschätzung weitergeleitet. Folgende Stellungnahme wurde an die Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale) am 18. März 2024 übermittelt:

„Sehr geehrte Frau Riethmüller,

die Seniorenvertretung engagiert sich seit ihrer Gründung vor 29 Jahren durch die Arbeitsgruppe Renten äußerst aktiv um eine gerechte und ausreichende finanzielle Sicherung im Alter und hat sich dafür umfassend vernetzt. Die stetig steigende Zahl von Rentnern in Halle (ca. 3500), die einen Anspruch auf zusätzliche Sozialleistungen haben, zeigt eine schwerwiegende Tendenz auf.

Achtung und Respekt sind das Fundament der Menschlichkeit. Daher ist die Seniorenvertretung seit Jahren bemüht mit den Akteuren der Altenarbeit in der Stadt jede Anfrage von SeniorInnen zu diesem Thema zu beantworten und auf mögliche Hilfen aufmerksam zu machen.

Zur Information älterer Menschen dienen die Seniorenforen, Aktionstage, Tag (e)der offenen Tür, Vernetzungstreffen, Flyer und nicht zuletzt der sich gerade in Aktualisierung befindliche Seniorenwegweiser.

Mit Einladungen von Ansprechpartnern des Sozialamtes zum Thema „Kosten bei stationärer Pflege“, der Verbraucherzentrale zum Pflegerecht im „Seniorenforum“ oder Zusammenarbeit zur Allgemeinen Sozialen Beratung mit den Sozialarbeitern der Wohnungsunternehmen und weiteren Veranstaltungen wird in der Öffentlichkeit für eine Inanspruchnahme zustehender Sozialleistungen geworben. Dies ist ein ständiger Prozess und wird auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Seniorenvertretung sein.



Einer zusätzlichen Kampagne zur Enttabuisierung der Inanspruchnahme von Sozialleistungen stehen wir positiv gegenüber, dafür sollten aber die bekannten Formen der Information älterer Menschen genutzt werden und von einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Manfred Czock
Vorsitzender“*

Für weitere Informationen steht die Seniorenvertretung Interessierten direkt zur Verfügung, zum Beispiel zum Tag der offenen Tür am 15. Mai 2024, 10 Uhr bis 14 Uhr, in ihrer Beratungsstelle in der Geiststraße 50.

Katharina Brederlow
Beigeordnete